

Zweisprachige Bildung in Europa: Experten beraten über Methodiken für Lehrerausbildung



LIGHT - Language for Integration and Global Human Tolerance

LIGHT (Sprache ist eine Voraussetzung für Integration und allgemeine Toleranz)

© Photo LIGHT - Das Europäische Projekt zur Förderung der Mehrsprachigkeit
21:45 27/04/2012

CHISINAU, 27. April (RIA Novosti).

Die 2. Konferenz des europäischen Bildungsprojektes VIA LIGHT ist am Donnerstag in der moldauischen Hauptstadt Chisinau zu Ende gegangen.

Das im Januar gestartete zweijährige Projekt soll dazu dienen, eine einheitliche Methodologie für die Ausbildung von Lehrern für die Arbeit mit bilingualen Schülern zu konzipieren. Das Projekt wird von Marina Burd (Deutschland), Exekutivdirektorin der Gesellschaft der russischsprachigen Eltern und Lehrer von Berlin (Mitra), geleitet.

Am Projekt beteiligen sich gegenwärtig elf Partnerorganisationen aus Bulgarien, Zypern, Deutschland, Estland, Finnland, Lettland und Moldawien. Der Medienpartner des Projektes ist die Nachrichtenagentur RIA Novosti.

Die Basis des Projektes VIA LIGHT bilden die langjährigen Erfahrungen von Mitra in Deutschland. Zu Mitra gehören acht zweisprachige Kindergärten und zwei deutsch-russische Schulen. Im Mittelpunkt stehen Kinder aus Ehen, deren Eltern aus verschiedenen Ländern stammen, etwa aus Russland und Deutschland oder aus Russland und Finnland.

Die Konzeption der zweisprachigen Schulen von Mitra in Deutschland besteht darin, dass die Kinder von ihrer ersten Schulklasse an in allen Fächern gleichermaßen auf Russisch und Deutsch unterrichtet werden.

"Das Personal für die zweisprachigen Bildungseinrichtungen ist ein wichtiges Thema, dem große Aufmerksamkeit gewidmet werden muss", äußerte Marina Burd. Es gehe darum, dass die Lehrer während des Unterrichts ihre Muttersprache gebrauchen, die sie akzentfrei sprechen. 70 Prozent des Personals der zweisprachigen Schulen in Deutschland seien deutsche Lehrer, die nicht Russisch sprechen, zu 30 Prozent seien es Pädagogen mit der Muttersprache Russisch, die sich aber auch auf Deutsch verständigen können.

Nach Ansicht von Marina Burd werden die zukünftigen europäischen Fachleute mindestens drei Arbeitssprachen beherrschen müssen.

Die nächste VIA LIGHT-Konferenz wird im Juni im bulgarischen Plowdiw stattfinden.

Quelle: http://de.rian.ru/aktuelles_uber_uns/20120427/263462114.html